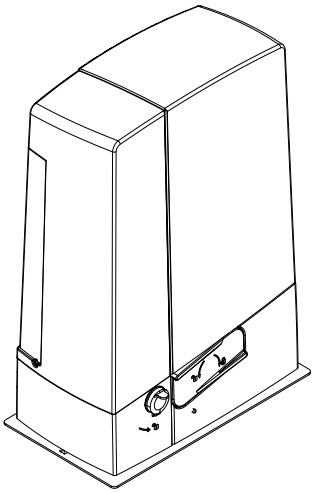
CAME

CAME.COM

FA01005-DE

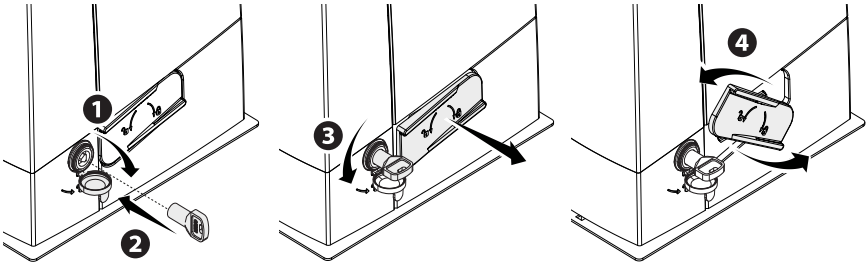
Schiebetorantrieb
Serie BXV Rapid

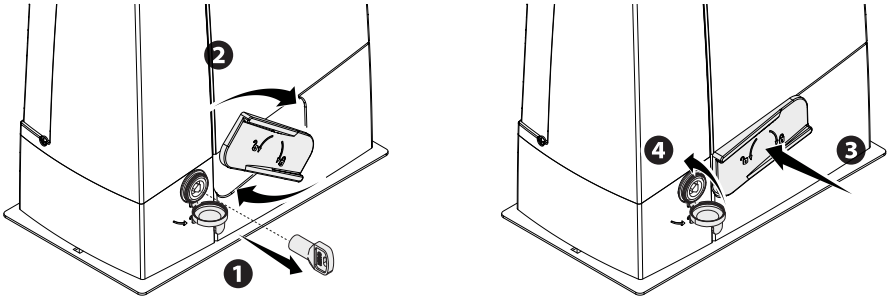


BXV04AGF / BXV06AGF / BXV010AGF

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch


1
2
3
4


2
1
4
3

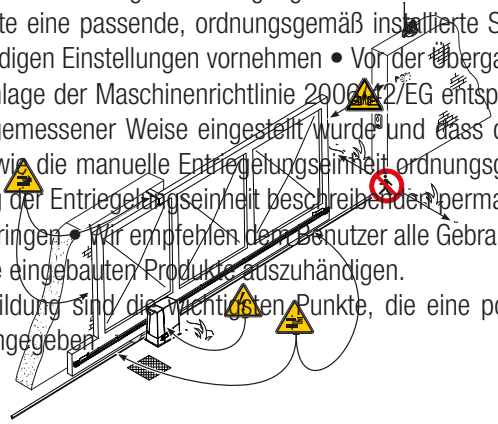
ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

⚠ *ACHTUNG! Wichtige Sicherheitshinweise. Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben. Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.*

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck, für den es entwickelt wurde, zu verwenden. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. Die Came S.P.A. haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße bzw. fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine „unvollständige Maschine". „Unvollständige Maschinen" stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. Bei der Endmontage sind die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und die entsprechenden Euronormen einzuhalten. In Anbetracht dieser Erwägungen, müssen alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte ausschließlich von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren • Überprüfen, ob der auf dem Typenschild angegebene Temperaturbereich für den Installationsort geeignet ist • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen • Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann • Darauf achten, dass während des Torlaufs keine Quetschgefahr zwischen dem Tor und dem umliegenden Mauerwerk besteht • Vor der Montage überprüfen, dass das zu automatisierende Tor in gutem mechanischem Zustand, ordnungsgemäß ausgewuchtet ist und sich gut schließt: bei negativer Bewertung vor der Montage zunächst dafür sorgen, dass die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden • Überprüfen, dass das Tor stabil ist, dass die Laufräder gut funktionieren und entsprechend geschmiert sind und dass sich das Tor ordnungsgemäß öffnet und schließt. • Die Bodenschiene muss völlig offenliegen und ordnungsgemäß am Boden befestigt werden. Sie darf keine Unregelmäßigkeiten aufweisen, die den Torlauf beeinträchtigen könnten • Die oberen Führungen dürfen keine Reibung verursachen • Kontrollieren, dass im Auf- und Zulauf Endschalter vorhanden sind • Den Antrieb auf einer soliden Montagefläche und an einer vor Stößen geschützten Stelle montieren • Überprüfen, ob schon mechanische Endanschläge vorhanden sind • Bei in weniger als 2,5 m Höhe ab Boden bzw. einer anderen Zugangsebene montierten Antrieben, überprüfen, ob

gegebenenfalls Schutzeinrichtungen und/oder Warnschilder anzubringen sind • Den Antrieb nicht verkehrt herum oder auf Teilen, die sich aufgrund des Gewichts verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken • Nicht an nicht eben liegenden Toren montieren • Überprüfen, dass vorhandene Bewässerungsanlagen den Antrieb nicht von unten befeuchten können • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden • Die Baustelle in angemessener Weise kennzeichnen und abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern • Wenn nötig gut sichtbare Warnschilder (z.B. Torwarnschild) anbringen • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen (z.B. zur Vermeidung der Quetschgefahr der Hände zwischen Zahnstange und Ritzel) • Stromkabel müssen durch Kabelveschraubungen geführt werden und dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (Motor, Trafo usw.) in Berührung kommen. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene omnipolare Schutzauslösungseinheit vorsehen, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt • Alle Befehlsgeber und Steuergeräte müssen in mindestens 1,85 m Entfernung vom Aktionsbereich des Tores, bzw. so montiert werden, dass man sie nicht von außen erreichen kann • Alle Befehlsgeber mit Totmannbedienung müssen an einer Stelle montiert werden, von der das sich bewegende Tor, der Fahrbereich und die Einfahrt gut überblickbar sind und die sich nicht in der Nähe der beweglichen Teile befindet • Außer wenn das Tor mit einem Schlüssel betätigt werden soll, müssen sämtliche Befehlsgeräte in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden • Für die Prüfung der Schließkräfte eine passende, ordnungsgemäß installierte Sicherheitsleiste verwenden und die notwendigen Einstellungen vornehmen • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, dass die Anlage der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren • Einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.

- In der folgenden Abbildung sind die wichtigsten Punkte, die eine potentielle Gefahr für Menschen darstellen, angegeben.



Gefahr durch stromführende Teile;

Quetschgefahr;

Quetschgefahr, Füße;

Quetschgefahr, Hände;

Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.

ZEICHENERKLÄRUNG

🕮 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.
⚠ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.
☞ Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Maßangaben in Millimetern.

BESCHREIBUNG

Antrieb mit Steuerung, Torlaufkontrolle, Hinderniserfassung und mechanischen Endschaltern für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Weite.

VERWENDUNGSZWECK

Der Antrieb wurde für die Motorisierung von Schiebetoren im privaten Wohnbereich und in Wohnanlagen entwickelt.
🕮 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

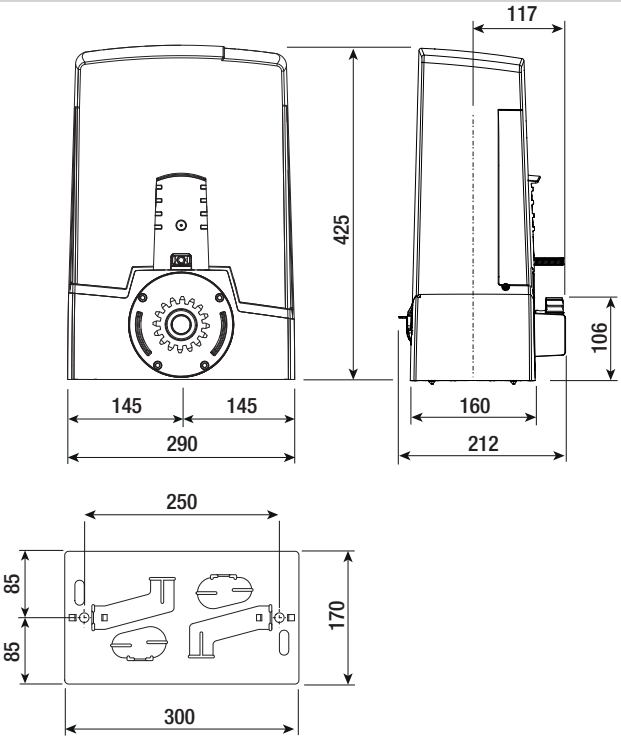
VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Typ	BXV04AGF	BXV06AGF	BXV010AGF
Max. Torweite (m)	14	18	20
Max. Torgewicht (kg)	400	600	1000
Zahnrad-Modul	4	4	4

TECHNISCHE DATEN

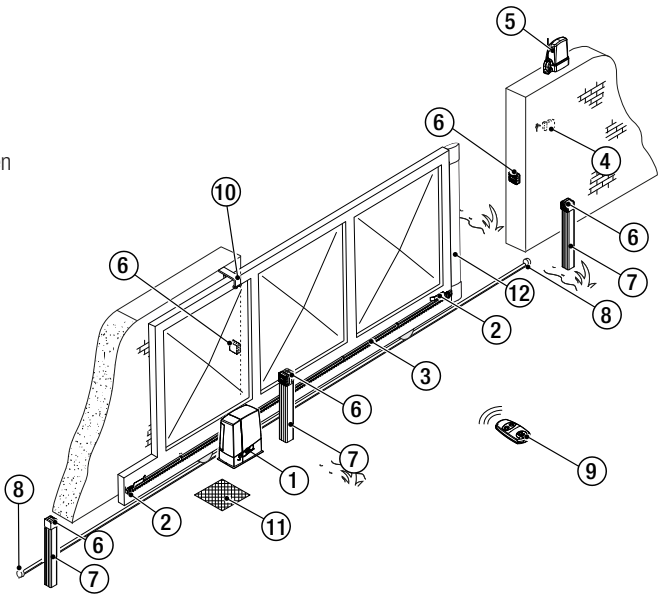
Typ	BXV04AGF	BXV06AGF	BXV010AGF
Schutzart (IP)	44	44	44
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	230 AC	230 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	5,5	5,5	5,5
Verbrauch im Stand-By mit RGP1-Modul (W)	0,5	0,5	0,5
max. Leistung (W)	240	240	360
ED	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Schließkraft (N)	250	330	450
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	22	20	20
Isolierklasse	I	I	I
Gewicht (kg)	10	11,5	12

ABMESSUNGEN



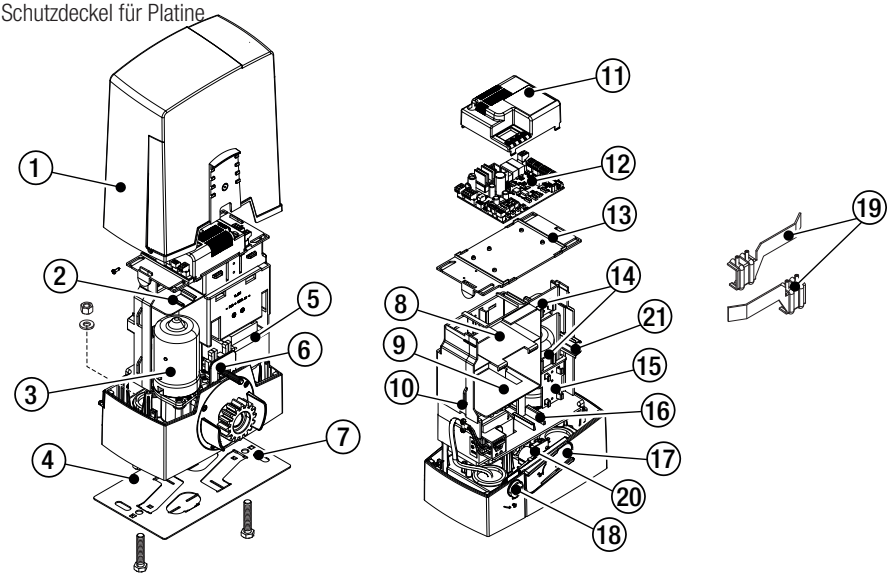
BEISPIELANLAGE

1. Antrieb
2. Endschalter-Betätigung
3. Zahnstange
4. Funktionsschalter
5. Blinkleuchte
6. Lichtschranken
7. Standsäulen für Lichtschranken
8. Toranschlag
9. Handsender
10. Obere Führung
11. Verteilerschacht
12. Sicherheitsleiste



BESCHREIBUNG DER BESTANDTEILE

1. Deckel
2. Fach für Batterie-Ladegerät RLB
3. Getriebemotor
4. Montageplatte
5. Trafo
6. Mechanischer Endschalter
7. Durchlass für Entriegelungskabel
8. Fach für SMA Schleifendetektoren
9. Batteriefach für 2 Notbatterien
10. Platinenhalterung
11. Schutzdeckel für Platine
12. Steuerung
13. Halterung für Steuerung
14. Raum für UR042-Modul
15. Raum für RGP1-Modul
16. Raum für Thermostat mit Heizpatrone
17. Entriegelungshebel
18. Schloss
19. Endschalter-Betätigung
20. Sicherheitsmikroschalter
21. Raum für RGSM001/S Modul



ALLGEMEINE MONTAGEHINWEISE

⚠ Die Montage muss von erfahrenem Fachpersonal gemäß den geltenden Richtlinien durchgeführt werden.

VORHER VORZUNEHMENDE KONTROLLEN

⚠ Vor der Montage der Anlage:
- kontrollieren, dass die oberen Führungen keine Reibung verursachen;
- überprüfen, ob im Auf- und Zulauf mechanische Anschläge vorhanden sind;
- kontrollieren, dass der Antrieb an einer vor Stößen geschützten Stelle montiert wird, und dass die Montagefläche solide ist;
- zum Schutz der Kabel vor mechanischen Schäden geeignete Leerrohre und Kabelschläuche vorsehen.

KABELTYPEN UND MINDESTSTÄRKEN

Anschluss	Kabellänge	
	< 20 m	20 < 30 m
Spannungsversorgung Steuerung 230 V AC (1P+N+PE)	3G x 1,5 mm2	3G x 2,5 mm2
Warngeräte	2 x 0,5 mm2	
Befehlsgeräte	2 x 0,5 mm2	
Sicherheitsgeräte (Lichtschranken)	(TX = 2 x 0,5 mm2) (RX = 2 x 0,5 mm2)	

🕮 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

🕮 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

🕮 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

🕮 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

🕮 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

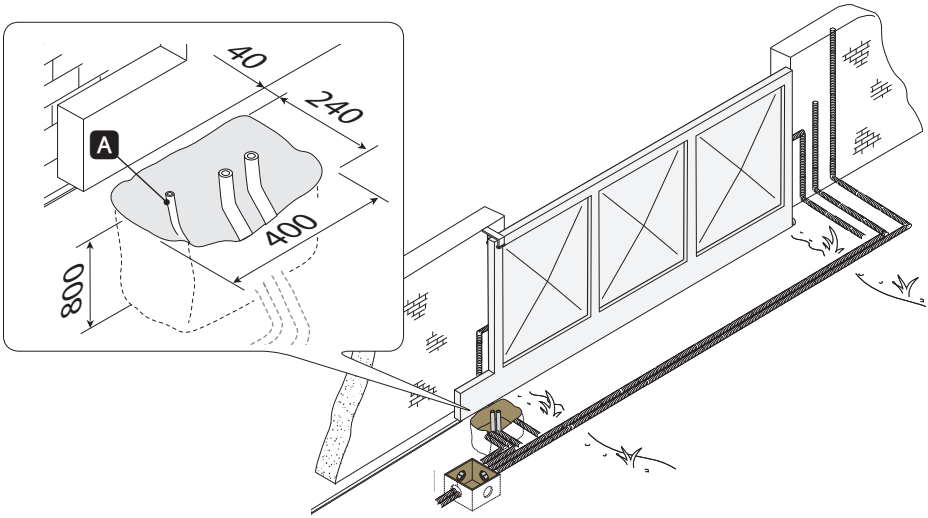
MONTAGE

⚠ Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

VERLEGUNG DER LEERROHRE

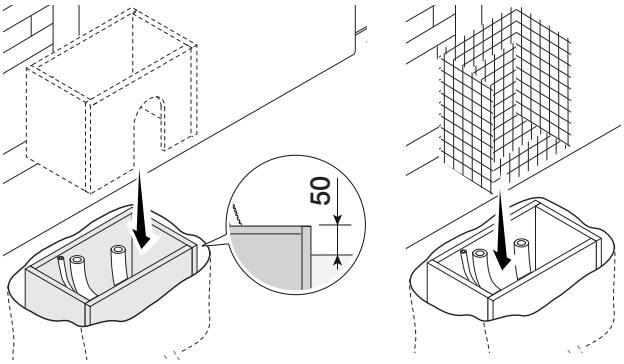
Eine Grube für die Verschalung graben.
Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.
Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir ein Leerrohr mit Ø 40 mm, für die Zusatzgeräte Leerrohre mit Ø 25 mm.
Gegebenenfalls ein Leerrohr mit Ø 20 mm für das Entriegelungskabel vorsehen **A**.

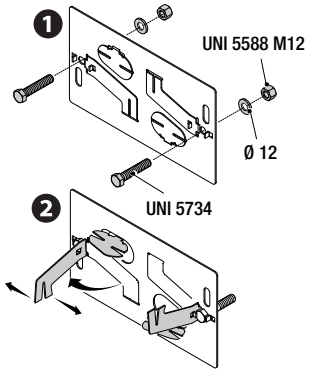
📖 Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.



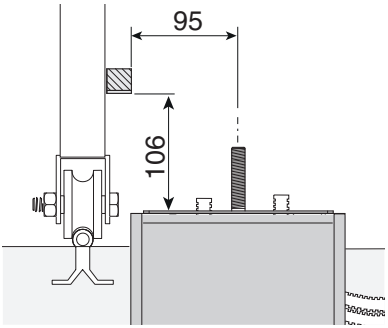
VERLEGEN DER MONTAGEPLATTE

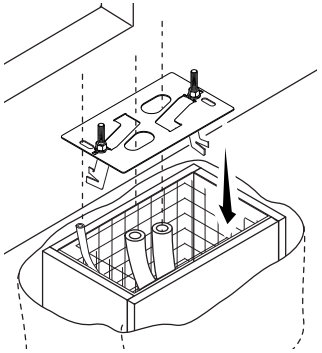
Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist und in die Grube legen. Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.
Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.
Die Schrauben in die Montageplatte stecken und mit den Muttern und Unterlegscheiben befestigen. Die Fundamentanker mit einem Schraubendreher oder einer Zange herausziehen.



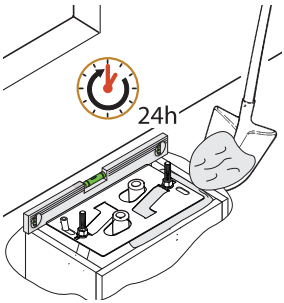


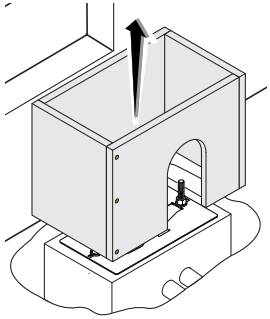
Bei schon vorhandener Zahnstange, die Montageplatte so einlegen, dass die in der Abbildung angegebenen Maße eingehalten werden.
Achtung! Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.

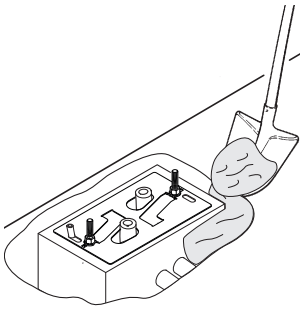




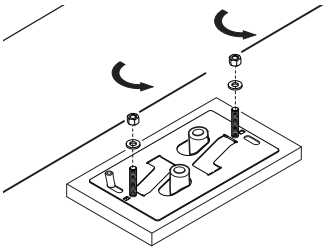
Die Verschalung mit Beton auffüllen, die Montageplatte muss vollkommen waagerecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.
Mindestens 24h fest werden lassen.
Die Verschalung entfernen und die Grube um den Betonblock mit Erde auffüllen.

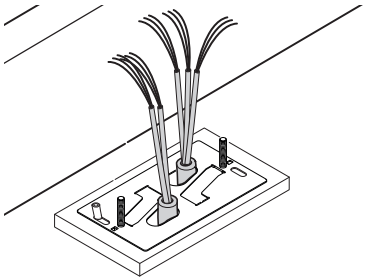






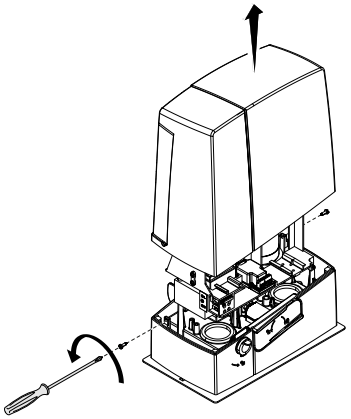
Muttern und Unterlegscheiben von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.

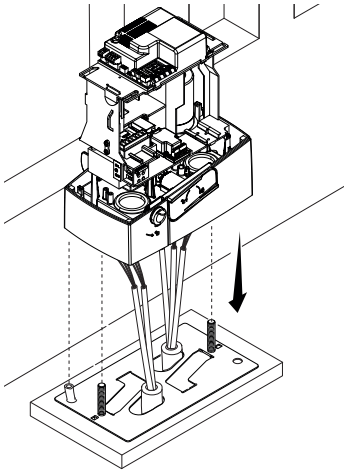




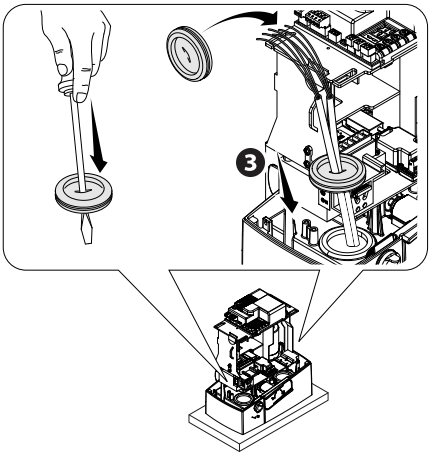
VORBEREITUNG DES ANTRIEBS

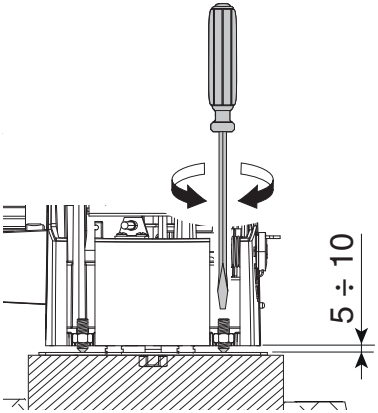
Seitliche Schrauben lösen und Abdeckung des Antriebs entfernen.
Antrieb auf die Montageplatte stellen.
Achtung! Achtung! Die Stromkabel müssen unter dem Antriebskasten hindurchgeführt werden.





Den Kabeldurchlass durchbohren, die Kabel hindurchziehen und den Durchlass an der dafür vorgesehenen Stelle einstecken.
Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.

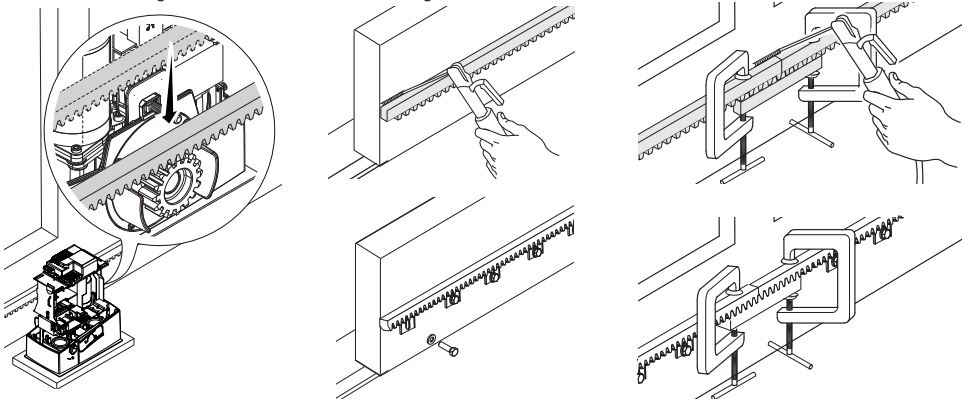




BEFESTIGUNG DER ZAHNSTANGE

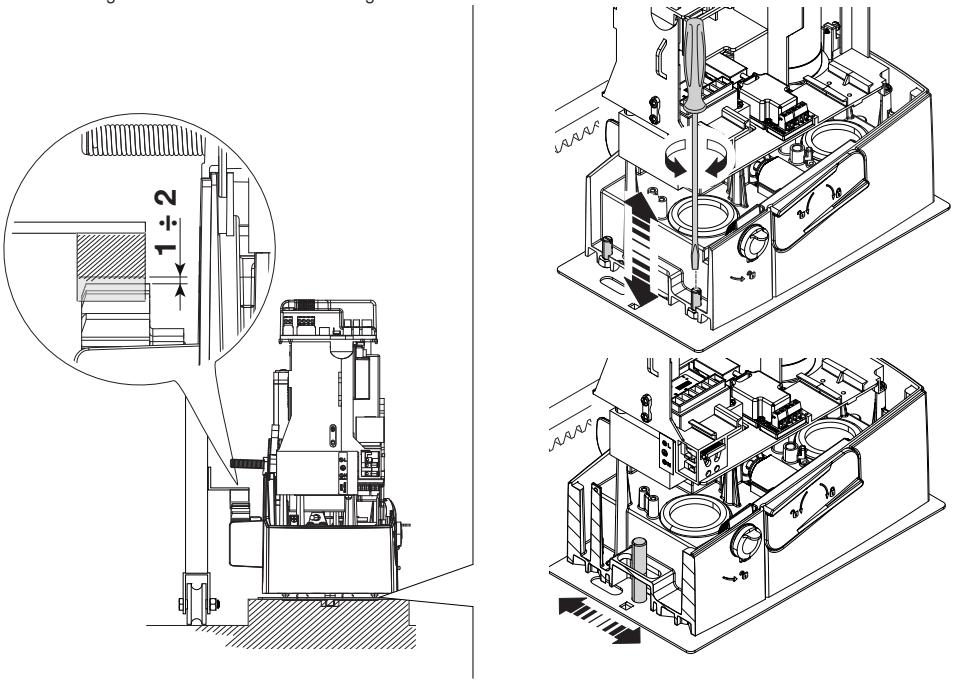
🕮 Wenn die Zahnstange schon vorhanden ist, die Entfernung zwischen dem Antriebsrad und der Zahnstange einstellen, ansonsten für die Befestigung, wie im Folgenden angegeben, vorgehen:
- Antrieb entriegeln (siehe Abschnitt ANTRIEB ENTRIEGELN);
- Zahnstange auf das Antriebsrad des Antriebs legen;
- Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen z.B. anschweißen.

Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zu befestigen, einen Zahnstangenrest verwenden und mithilfe von zwei Schraubzwingen unter der Nahtstelle befestigen.



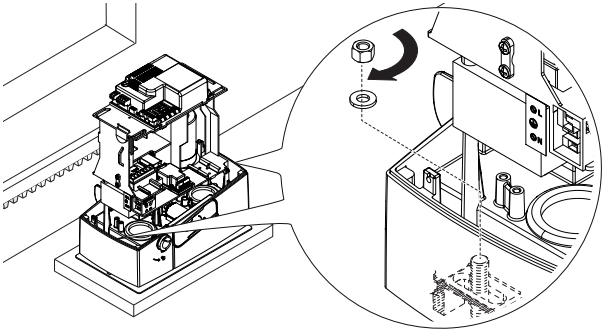
EINSTELLUNG ZAHNRAD-ZAHNSTANGE

Das Tor von Hand öffnen und schließen und die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagerechte Einstellung) einstellen. Dadurch wird verhindert, dass das Torgewicht auf dem Antrieb aufliegt.



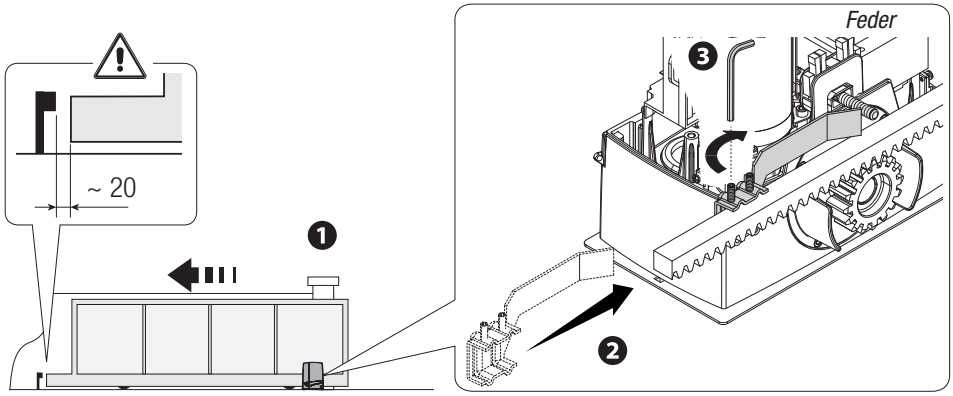
BEFESTIGUNG DES ANTRIEBS

Nach erfolgter Einstellung den Antrieb mit den Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.

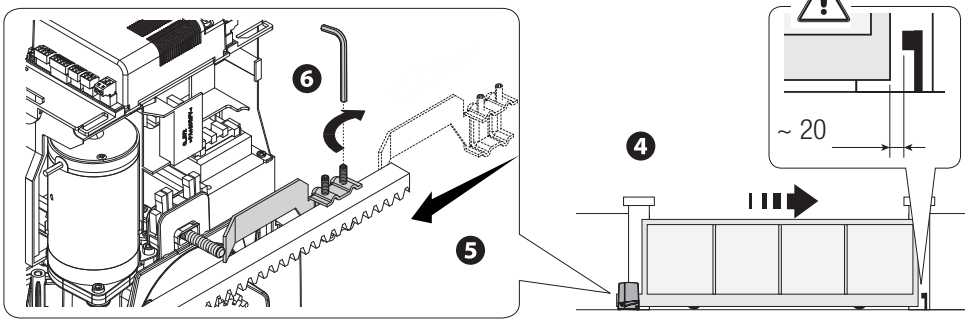


FESTLEGUNG DER ENDLAGEN

Bei Auflauf:
- Tor öffnen ❶;
- die Endschalterbetätigung für den Auflauf auf die Zahnstange stecken, bis die Feder betätigt wird und mit den Bolzen befestigen ❷❸.



Bei Zulauf:
- Tor schließen ❹;
- die Endschalterbetätigung für den Zulauf auf die Zahnstange stecken, bis die Feder wird und mit den Bolzen befestigen ❺❻.



ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE UND PROGRAMMIERUNG

⚠ Achtung! Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und, sofern vorhanden, die Batterien entfernen.

Betriebsspannung Steuerung und Befehlsgeräte 24 V AC/DC.

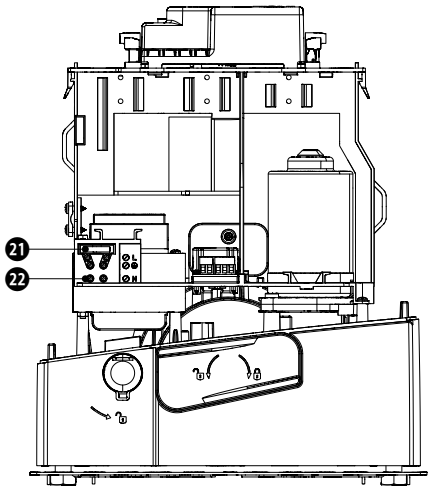
Die Funktionen der Aus- und Eingangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display der Steuerung eingestellt und angezeigt.

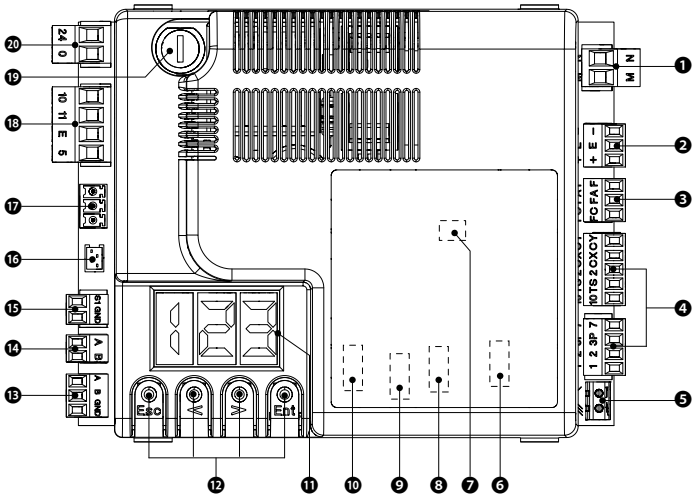
Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

Sicherungen	ZN7V
LINE - Netz	1,6 A-F
ACCESSORIES - Zusatzgeräte	2 A-F

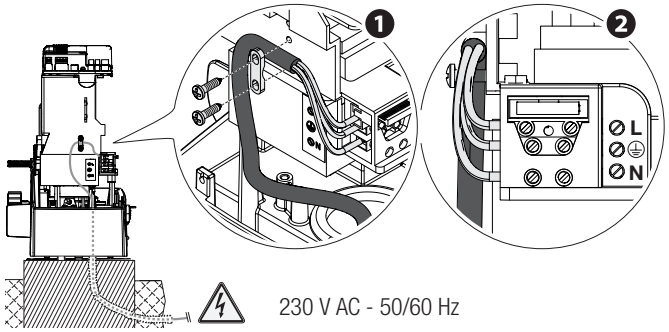
BESCHREIBUNG DER BESTANDTEILE

1. Klemmleiste für Motor
2. Klemmleiste für Encoder
3. Klemmleiste für Endschalter
4. Klemmleisten für Befehlsgeber und Sicherheitsgeräte
5. Klemmleiste für Antenne
6. Steckplatz für AF-Funksteckmodul
7. Steckplatz für Memory Roll
8. Steckplatz für R700/R800 Platine
9. Steckplatz für RSE-Platine
10. Steckplatz für RIOCN8WS
11. Display
12. Programmiertaster
13. Klemmleiste für Parallelschaltung bzw. CRP
14. Klemmleiste für Geräte mit Codeschloss
15. Klemmleiste für Geräte mit Transponderleser
16. Steckplatz für GSM-Modul
17. Klemmleiste für RGP1-Modul
18. Klemmleiste für Warngeräte
19. Schmelzsicherung Zusatzgeräte
20. Klemmleiste Spannungsversorgung Steuerung
21. Netzsicherung
22. Klemmleiste Spannungsversorgung

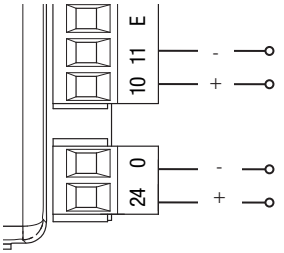




SPANNUNGSVERSORGUNG



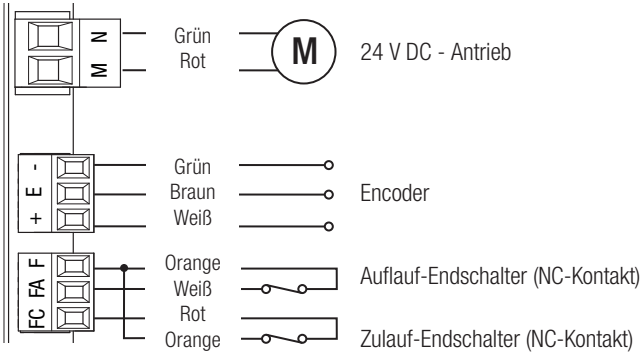
230 V AC - 50/60 Hz



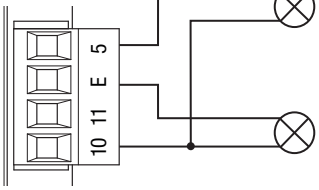
Ausgang für Spannungsvervorgung der Zusatzgeräte 24 V AC/DC - max. 40 W

Eingang für Spannungsversorgung der Steuerung 24 V AC/DC

WERKSVERDRAHTUNG



WARNGERÄTE

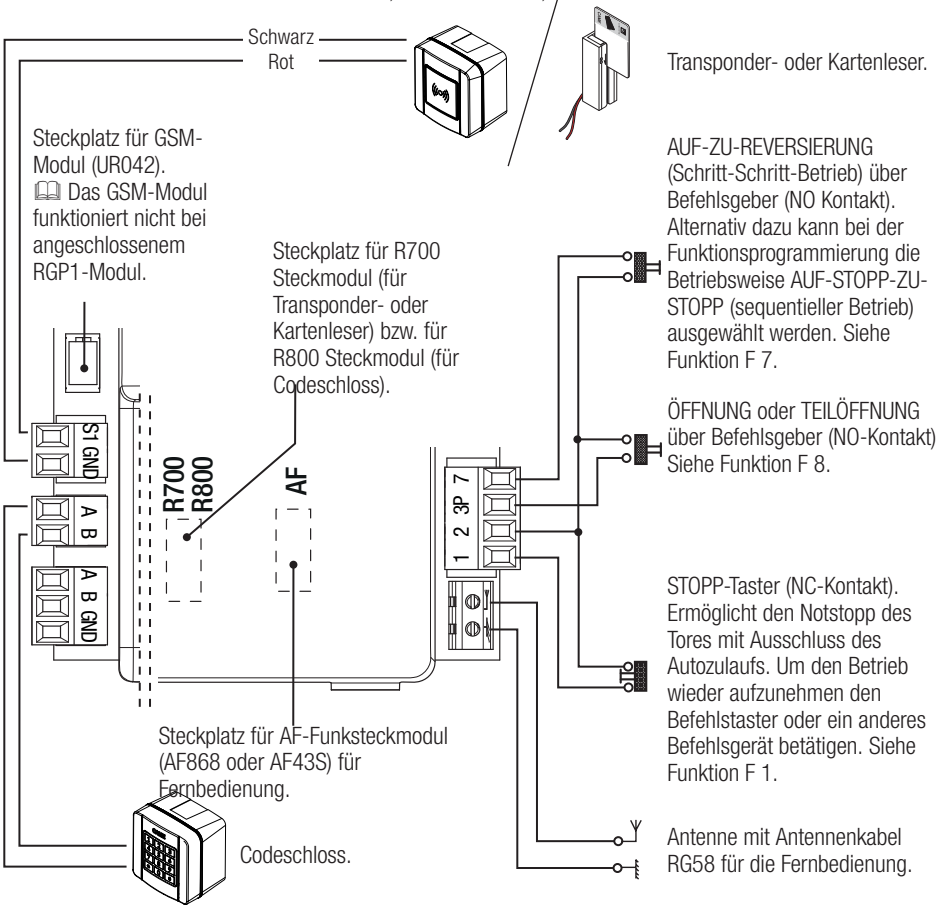


Ausgang, Warnleuchte Tor offen
(Kontaktbelastbarkeit: 24 V AC/DC - max. 3 W).
Siehe Funktion F 10.

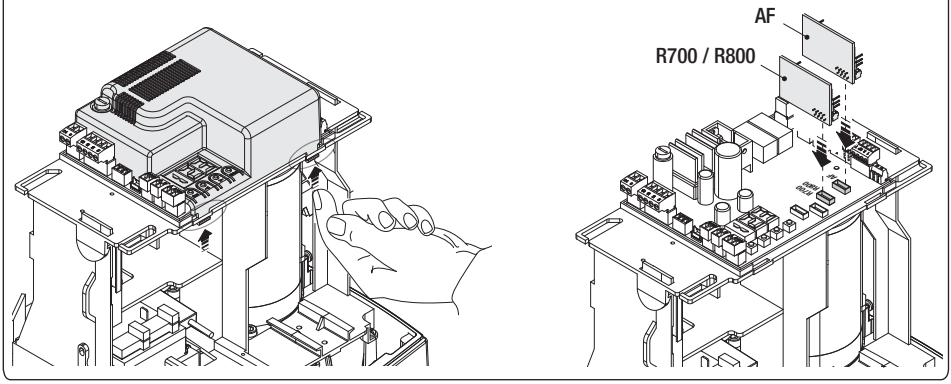
Ausgang für Anschluss einer Blink- oder Betriebszyklusleuchte
(Kontaktbelastbarkeit: 24 V AC/DC - max. 25 W).
Siehe Funktion F18.

BEFEHLSGERÄTE

ACHTUNG! Für einen reibungslosen Betrieb MUSS, bevor ein beliebiges Steckmodul (z.B. AF, R800) eingesteckt wird DIE STROMZUFUHR UNTERBROCHEN und, wenn vorhanden, die Batterien entfernt werden.



Um die Steckmodule auf die entsprechenden Steckplätze zu stecken, die Steuerungsabdeckung entfernen.

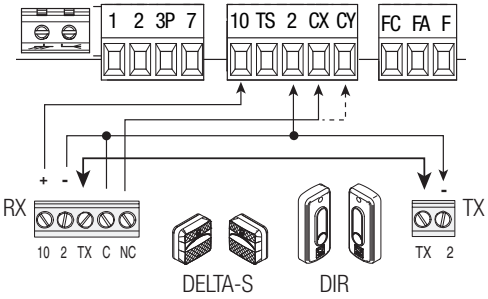


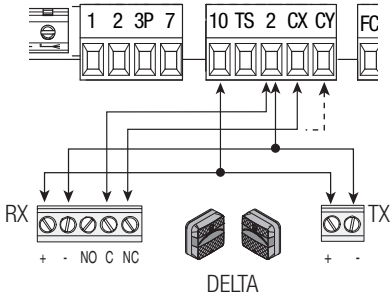
SICHERHEITSGERÄTE

Lichtschranken

Den Kontakt CX oder CY (NC) als Eingang für Lichtschranken konfigurieren.
Siehe Funktionen Eingang CX (Funktion F2) bzw. CY (Funktion F3) in:
- C1 Wiederauflauf bei Zulauf. Während des Zulaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Laufreversierung bis zum vollständigen Auflauf;
- C2 Wiederzulauf bei Auflauf. Im Auflauf bewirkt der sich öffnende Kontakt die Reversierung des Torlaufs bis zum vollständigen Zulauf;
- C3 Teilstopp. Der Torlauf wird unterbrochen und der Autozulauf (sofern aktiviert) wird eingeleitet;
- C4 Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung. Torlauf wird unterbrochen und nach Beseitigung des Hindernisses wieder aufgenommen.

📖 Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und CY während der Programmierung deaktiviert.

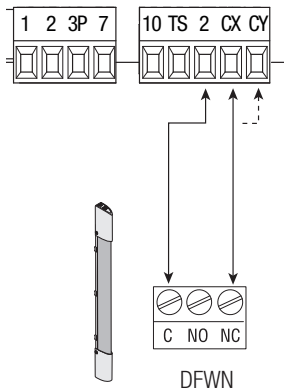




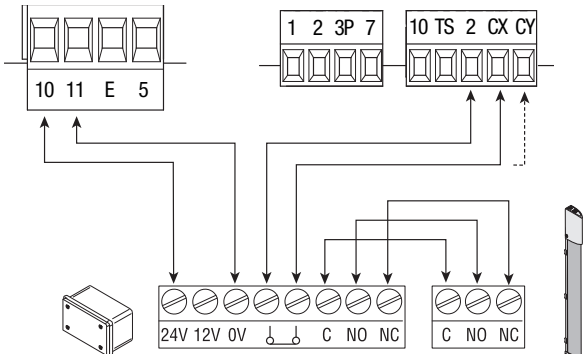
Sicherheitsleisten

Den Kontakt CX oder CY (NC) als Eingang für Sicherheitsgeräte, wie z.B. Sicherheitsleisten, konfigurieren.
Siehe Funktionen Eingang CX (Funktion F2) bzw. CY (Funktion F3) in:
- C7 Wiederauflauf bei Zulauf. Während des Zulaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Laufreversierung bis zum vollständigen Auflauf;
- C8 Wiederzulauf bei Auflauf. Während des Auflaufs bewirkt der sich öffnende Kontakt die Laufreversierung bis zum vollständigen Zulauf.

📖 Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und CY während der Programmierung deaktiviert.



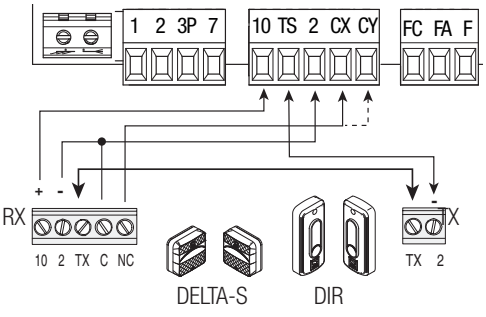
DFWN

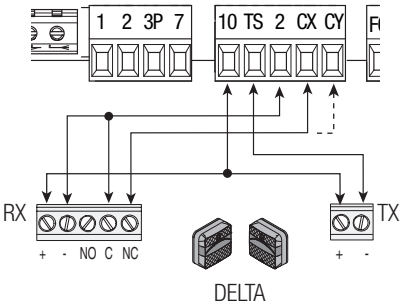


DFWN mit DFI-Steckmodul zur Kontrolle der Anschlüsse

Anschluss der Sicherheitsgeräte (Sicherheitstest)

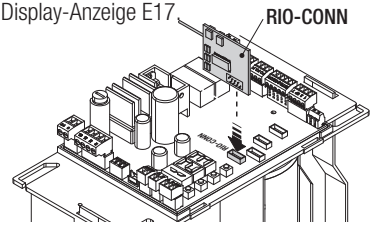
Nach jedem Auf- bzw. Zulaufbefehl überprüft die Steuerung, ob die Sicherheitsgeräte (z.B. Lichtschranken) funktionieren.
Gegebenenfalls vorliegende Störungen unterdrücken jeden Schaltbefehl und werden auf dem Display angezeigt - E 4.
Während der Programmierung F 5 aktivieren.





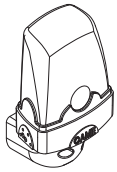
KABELLOSE GERÄTE DER SERIE RIO

Die Steckkarte RIOCN8WS auf den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung stecken.
Die Funktionen, die dem kabellosen Gerät zugeordnet werden sollen (F65, F66, F67 und F68) einstellen.
Die kabellosen Zusatzgeräte (RIOED8WS, RIOPH8WS und RIOLX8WS) konfigurieren, dabei die im Lieferumfang der Zusatzgeräte enthaltenen Anleitungen befolgen.
📖 Wenn die Geräte nicht in der Steckkarte RIOCN8WS konfiguriert wurden, wird am Display der Fehler E18 angezeigt.
⚠ Bei Funkstörungen unterdrückt das kabellose System den normalen Betrieb des Antriebs und es erscheint die Display-Anzeige E17




RIOED8WS

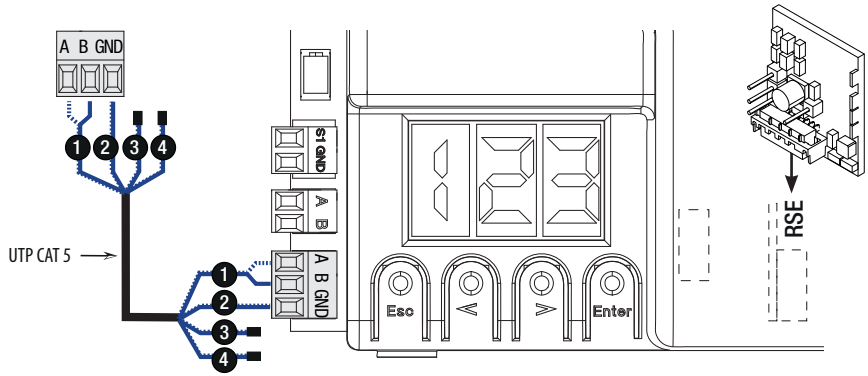

RIOPH8WS


RIOLX8WS

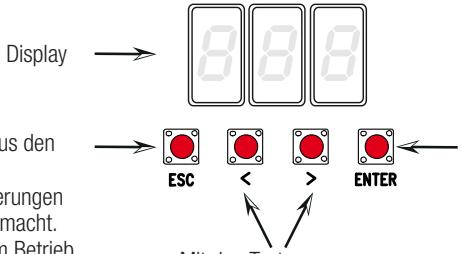
ANSCHLUSS BEI PARALLELSCHALTUNG UND CAME REMOTE PROTOCOL (CRP)

Siehe Abschnitt PARALLELSCHALTUNG MIT EINEM BEFEHLSGEBER.

RSE-Platine aufstecken.



BESCHREIBUNG DER PROGRAMMIERBEFEHLE



FUNKTIONSMENÜ

🕮 **WICHTIG! Zu Beginn der Programmierung zunächst die Funktionen MOTORTYP (A1), AUFLAUFRICHTUNG (F54), NOTSTOPP (F1) und LAUFWEGEINSTELLUNG (A3) vornehmen**

⚠ **Die Funktionen werden bei stehendem Antrieb programmiert.**

🕮 **Es können max. 250 Benutzer gespeichert werden.**

🕮 **Wenn das Menü aktiviert ist, kann die Anlage nicht verwendet werden.**

F1	**Notstopp [1-2]**	NC-Eingang - Tor stoppt und Autozulauf wird gegebenenfalls ausgeschlossen; um den Betrieb wieder aufzunehmen, den Befehlsgeber betätigen. Das Sicherheitsgerät wird an [1-2] angeschlossen. ***OFF** = Deaktiviert (**Werkseinstellung**) / **ON** = aktiviert*
F2	**Eingang [2-CX]**	NC-Eingang – Es können zugeordnet werden: C1 = von Lichtschranken bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf, C2 = von Lichtschranken bewirkter Zulauf bei Auflauf, C3 = Teilstopp, C4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung, C7 = von Sicherheitsleisten bewirkter Auflauf bei Zulauf, C8 = von Sicherheitsleisten bewirkter Zulauf bei Auflauf. ***OFF** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **C1** / **C2** / **C3** / **C4** / **C7** / **C8***
F3	**Eingang [2-CY]**	NC-Eingang – Es können zugeordnet werden: C1 = von Lichtschranken bewirkter Wiederauflauf bei Zulauf, C2 = von Lichtschranken bewirkter Zulauf bei Auflauf, C3 = Teilstopp, C4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung, C7 = von Sicherheitsleisten bewirkter Auflauf bei Zulauf, C8 = von Sicherheitsleisten bewirkter Zulauf bei Auflauf. ***OFF** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **C1** / **C2** / **C3** / **C4** / **C7** / **C8***
F5	**Sicherheitstest**	Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die Lichtschranken funktionstüchtig sind. 🕮 Bei kabellosen Geräten ist der Sicherheitstest immer aktiviert. ***0**=Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1**=CX / **2**=CY / **4**=CX+CY*
F6	**Totmannbetrieb**	Das Tor öffnet und schließt sich durch ständigen Tasterdruck. Auf-Taster auf Kontakt 2-3 und Zu-Taster auf Kontakt 2-4. Alle anderen Befehlsgeräte, auch Funkbefehlsgeräte sind gesperrt. ***0**=Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1**=Aktiviert*

F7	**Kontakt [2-7]**	Über das an 2-7 angeschlossene Befehlsgerät wird der Schritt-Schritt-Betrieb (Auf-Zu-Reversierung) oder der sequentielle Betrieb (auf-stopp-zu-stopp), der Auf- oder der Zulauf aktiviert. ***0** = Schritt-Schritt (**Werksteinstellung**) / **1** = sequentieller Betrieb / **2** = Auf / **3** = Zu*
F8	**Kontakt [2-3P]**	Über das an 2-3P angeschlossene Befelsgerät wird die Teilöffnung (1) oder der völlige Auflauf (2) des Tores gesteuert. 📖 Die Teilöffnungszeit wird in der Funktion F 71 eingestellt. ***1** = Teilöffnung / **2** = Auflauf*
F9	**Hinderniserfassung bei stehendem Motor**	Bei geschlossenem und offenem Tor bzw. nach einem Notstopp bleibt der Motor stehen, wenn die Sicherheitsgeräte (Lichtschranken bzw. Sicherheitsleisten) ein Hindernis erfassen. ***OFF** = Deaktiviert (**Werkseinstellung**) / **ON** = aktiviert*
F10	**Ausgang, Warnleuchte Tor offen**	Zeigt den Torstatus an. Die Lampe ist auf 10-5 angeschlossen. ***0** = eingeschaltet bei offenem und sich bewegendem Tor (**Werksteinstellung**) / **1** = Im Auflauf blinkt sie jede halbe Sekunde, im Zulauf im Sekundentakt, bei offenem Tor leuchtet sie ständig und bei geschlossenem Tor ist sie ausgeschaltet.*
F11	**Encoder**	Steuerung der Langsamläufe, der Hinderniserfassung und der Empfindlichkeit. ***OFF** = deaktiviert / **ON** = aktiviert (**Werksteinstellung**)*
F12	**Langsamer Anlauf**	Nach jedem Auf- oder Zulaufbefehl fährt das Tor einige Sekunden lang langsam an. *OFF **= Deaktiviert (**Werkseinstellung**) / ON = aktiviert***
F14	**Sensortyp auswählen**	Einstellung des zur Steuerung des Antriebs verwendeten Zusatzgerätes. ***0** = Schaltbefehl über Transponder- oder Magnetkartenleser / **1** = Schaltbefehl über Codeschloss (**Werksteinstellung**).*
F18	**Zusatzleuchte**	Ausgang auf Kontakt 10-E. Blinkleuchte: blinkt während des Auf- und Zulaufs des Tores. Betriebszyklusleuchte: externe Zusatzleuchte zur besseren Beleuchtung des Fahrbereichs, ist für die gesamte Dauer des Auf- und Zulaufs und auch für die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf (TCA aktiviert) eingeschaltet. ***0** = Blinkleuchte (**Werksteinstellung**) / **1** = Betriebszyklusleuchte*
F19	**Aufhaltezeit vor Autozulauf**	Die Aufhaltezeit vor Autozulauf beginnt ab Erreichen der Endlage im Auflauf und kann von 1 Sek. bis 180 Sek. eingestellt werden. Der Autozulauf wird nach Eingriff der Sicherheitsgeräte aufgrund Hinderniserfassung, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall nicht aktiviert. ***OFF** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1** = 1 Sekunde / ... / **180** = 180 Sekunden*
F20	**Aufhaltezeit vor Autozulauf nach Teilöffnung**	Die Aufhaltezeit vor Autozulauf beginnt nach einem Teilöffnungsbefehl und kann von 1 bis 180 Sekunden eingestellt werden. Der Autozulauf wird nach Eingriff der Sicherheitsgeräte aufgrund Hinderniserfassung, nach einem Notstopp oder bei Stromausfall nicht aktiviert. 📖 Die Funktion F19 darf nicht deaktiviert werden. ***OFF** = Deaktiviert / **1** = 1 Sek. / … / **10** = Sek. (**Werksteinstellung**) / … / **180** = 180 Sek.*
F21	**Vorblinkdauer**	Einstellung der Vorblinkdauer der an 10-E angeschlossenen Blinkleuchte, vor jedem Torlauf. Die Blinkdauer kann von 1 bis 10 Sekunden eingestellt werden. ***OFF** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1** = 1 Sekunde / ... / **10** = 10 Sekunden*
F28	**Lauf-geschwindigkeit**	Einstellung der Auf- und Zulaufgeschwindigkeit, in Prozenten berechnet. ***60** = Mindestgeschwindigkeit / … / **100** = Höchstgeschwindigkeit (**Werksteinstellung**)*

F30	Langsamlaufgeschwindigkeit	Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf, in Prozenten berechnet. ***10** = Mindestgeschwindigkeit / … / **50** = Höchstgeschwindigkeit (**Werksteinstellung**)*
F34	Lauf-Empfindlichkeit	Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs. ***10** = max. Empfindlichkeit / … / **100** = min. Empfindlichkeit (**Werksteinstellung**)*
F35	Empfindlichkeit der Langsamläufe	Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung bei Langsamlauf. ***10** = max. Empfindlichkeit / … / **100** = min. Empfindlichkeit (**Werksteinstellung**)*
F36	Einstellung Teilöffnung	Einstellung der Teilöffnung in Prozent zum gesamten Laufweg. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. ***10** = 10% des Laufwegs (**Werksteinstellung**) / … / **80** = 80% des Laufwegs / ... /*
F37	Langsamlaufpunkt	Einstellung des Punktes an dem der Langsamlauf im Auflauf beginnt, in Prozent zum gesamten Laufweg. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. ***10** = 10% des Laufwegs / … / **25** = 25% des Laufwegs / ... / (**Werksteinstellung**) / … / **60** = 60% des Laufwegs / ... /*
F38	Langsamlaufpunkt im Zulauf	Einstellung des Punktes an dem der Langsamlauf im Zulauf beginnt, in Prozent zum gesamten Laufweg. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn der Encoder aktiviert wurde. ***10** = 10% des Laufwegs / … / **25** = 25% des Laufwegs / ... / (**Werksteinstellung**) / … / **60** = 60% des Laufwegs / ... /*
F49	Serieller Anschluss	Aktivierung des Betriebs in Parallelschaltung oder mit CRP (Came Remote Protocol). ***0** = ausgeschaltet (**Werksteinstellung**) / **1** = Parallelschaltung / **3** = CRP*
F50	Daten speichern	Benutzer und Einstellungen werden auf die Memory Roll gespeichert. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll auf die Leiterplatte gesteckt wurde. ***0** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1** = aktiviert*
F51	Daten ablesen	Die auf der Memory Roll gespeicherten Daten werden abgelesen. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll auf die Leiterplatte gesteckt wurde. ***0** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1** = aktiviert*
F52	Parameterübertragung bei Parallelschaltung	Parameter von Master auf Slave laden. 🕮 Ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion F49 auf PARALLELBETRIEB eingestellt wurde. ***OFF** = Deaktiviert (**Werkseinstellung**) / **ON** = aktiviert*
F54	Auflaufrichtung	Einstellung der Auflaufrichtung des Tores. ***OFF** = Auflauf links (**Werkseinstellung**) / **ON** = Auflauf rechts*
F56	Codenr. Peripheriegerät	Einstellung der Nummer des Peripheriegeräts von 1 bis 255 für jede Leiterplatte, bei Anlagen mit mehreren Antrieben. ***1 ----> 255***
F63	COM Geschwindigkeit ändern	Einstellung der Kommunikationsgeschwindigkeit im Verbindungssystem CRP (Came Remote Protocol). ***0** = 1200 Baud / **1** = 2400 Baud / **2** = 4800 Baud / **3** = 9600 Baud / **4** = 14400 Baud / **5** = 19200 Baud / **6** = 38400 Baud (**Werksteinstellung**) / **7** = 57600 Baud / **8** = 115200 Baud*

F65	Kabelloser Eingang RIOED8WS [T1]	Kabelloses Sicherheitsgerät (RIOED8WS), das einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet wird: P0 = NOTSTOPP, P7 = Wiederauflauf bei Zulauf, P8 = Wiederzulauf bei Auflauf. Für die Programmierung, siehe dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIOCN8WS Modul aufgesteckt wurde. ***OFF** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **P0** / **P7** / **P8***
F66	Kabelloser Eingang RIOED8WS [T2]	Kabelloses Sicherheitsgerät (RIOED8WS), das einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet wird: P0 = NOTSTOPP, P7 = Wiederauflauf bei Zulauf, P8 = Wiederzulauf bei Auflauf. Für die Programmierung, siehe dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIOCN8WS Modul aufgesteckt wurde. ***OFF** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **P0** / **P7** / **P8***
F67	Kabelloser Eingang RIOPH8WS [T1]	RIOPH8WS wird einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet: P1 = Wiederauflauf bei Zulauf; P2 = Wiederzulauf bei Auflauf; P3 = Teilstopp; P4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung. Für die Programmierung, siehe dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIOCN8WS Modul aufgesteckt wurde. ***OFF** = deaktiviert / **P1** (**Werksteinstellung**) / **P2** / **P3** / **P4***
F68	Kabelloser Eingang RIOPH8WS [T2]	RIOPH8WS wird einer der vorgesehenen Funktionen zugeordnet: P1 = Wiederauflauf bei Zulauf; P2 = Wiederzulauf bei Auflauf; P3 = Teilstopp; P4 = Laufunterbrechung bei Hinderniserfassung. Für die Programmierung, siehe dem Zusatzgerät beigefügte Anleitung. 🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein RIOCN8WS Modul aufgesteckt wurde. ***OFF** = deaktiviert / **P1** (**Werksteinstellung**) / **P2** / **P3** / **P4***
F71	Zeit Teilöffnung	Nach einem Auflaufbefehl über den an 2-3P angeschlossenen Taster öffnet sich das Tor für eine von 5 bis 40 Sek. einstellbare Zeitspanne. 🕮 Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Encoderfunktion deaktiviert wird. ***5** = 5 Sekunden /... / **40** = 40 Sekunden*
U1	Benutzer eingeben	Eingabe von max. 250 Benutzern, denen jeweils eine der vorgesehenen Funktionen zugeordnet wird. Die Eingabe erfolgt über Handsender oder einem anderen Befehlsgerät (siehe Abschnitt BENUTZER MIT ZUGEORDNETER FUNKTION EINGEBEN). ***1** = Schritt-Schritt-Betrieb (Auf-Zu) / **2** = sequentieller Betrieb (Auf-Stopp-Zu-Stopp) / **3** = nur Auf-Befehl / **4** = Teilöffnung*
U2	Einen Benutzer löschen	Ein Benutzer wird gelöscht (siehe Abschnitt EINEN EINZELNEN BENUTZER LÖSCHEN). ***OFF** = Deaktiviert / **ON** = Aktiviert*
U3	Alle Benutzer löschen	Alle Benutzer löschen. ***0** = Deaktiviert (**Werksteinstellung**) / **1** = Löschen*
U4	Funkcode Decodierung	Die Funkcodierung des Handsenders, der in der Steuerung gespeichert werden soll, wählen. ⚠ Nach Auswahl einer Funkcodierung werden alle eingespeicherten Handsender automatisch gelöscht. 🕮 Die TWIN-Codierung ermöglicht die Speicherung von mehreren Benutzern mit demselben Schlüssel (Key block). ***1** = alle Serien (**Werksteinstellung**) / **2** = nur Rolling Code / **3** = nur TWIN*

A1	**Motortyp**	Einstellung des Motortyps nach Torgewicht. ***1*** *= 400 kg /* ***2*** *= 600 kg / /* ***3*** *= 800 kg / /* ***4*** *= 1000 kg*
A3	**Laufweg-einstellung**	Automatische Einstellung des Torlaufs (siehe Abschnitt LAUFWEGEINSTELLUNG). ***OFF*** *= Deaktiviert /* ***ON*** *= Aktiviert*
A4	**Parameter-Reset**	Achtung! Die Werkseinstellungen werden zurückgesetzt und die Laufeinstellung gelöscht. ***OFF*** *= Deaktiviert /* ***ON*** *= Aktiviert*
A5	**Betriebszy kluszähler**	Die durchlaufenen Torläufe werden angezeigt (***001*** = 100 Torläufe; ***010*** = 1000 Torläufe; ***100*** = 10000 Torläufe; ***999*** = 99900 Torläufe;; ***CSI*** = Wartung durchführen).
A6	**Einstellung des Drehmoments**	Das Drehmoment wird von (min.) 1 bis (max.) 5 eingestellt. ***1 / 2 / 3 / 4 / 5***
H1	**Version**	Softwareversion wird angezeigt.

INBETRIEBNAHME

Nach der Verdrahtung die Inbetriebnahme durch erfahrene Fachleute ausführen lassen.
Zuerst kontrollieren, dass der Laufweg frei von Hindernissen ist und im Auf- und Zulauf mechanische Endanschläge vorhanden sind.
Spannungsversorgung zuschalten und die Anlage einstellen. **Wichtig!** Zuerst die folgenden Funktionen programmieren: F54 (Auflaufrichtung), und F1 (Notstopp). Nach der Einstellung prüfen, ob der Antrieb und alle angeschlossenen Zusatzgeräte ordnungsgemäß funktionieren. Mit den Tasten < > Das Tor öffnen und schließen, mit ESC wird der Torlauf unterbrochen.

⚠ Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf In dieser Phase ist es nicht möglich, das Tor zu schließen, man muss warten, bis der Auflauf vollständig abgeschlossen ist.
⚠ Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster drücken.

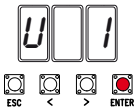
BENUTZERVERWALTUNG

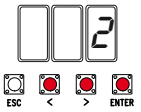
🕮 Bei der Eingabe / dem Löschen von Benutzern stellen die blinkenden Nummern noch nicht zugeordnete Nummern dar, die an einen ggf. einzustellenden Benutzer vergeben werden können (max. 250 Benutzer).
🕮 Bevor Sie die Benutzer einrichten, kontrollieren ob das AF-Funksteckmodul auf den Steckplatz gesteckt wurde (siehe Abschnitt BEFEHLSGERÄTE).

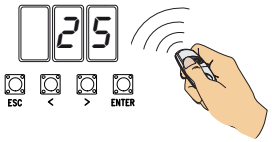
EINGABE EINES BENUTZERS MIT ZUGEORDNETER FUNKTION

U 1 auswählen. Mit ENTER bestätigen.
Einen dem Benutzer zuzuordnende Betriebsweise auswählen. Mögliche Funktionen sind:
- **1** = Schritt-Schritt (Auf-Zu);
- **2** = sequentiell (Auf-Stopp-Zu-Stopp);
- **3** = nur Auf;
- **4** = Teilöffnung/Fußgängerauflauf.

Mit ENTER bestätigen...
... eine Nummer von 1 bis 250 blinkt einige Sekunden lang. Code mit dem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät (z.B.: Codeschloss, Transponder) übertragen.
🕮 Den eingerichteten Benutzer in die **LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER** eintragen.

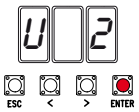


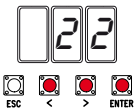


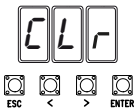


EINEN EINZELNEN BENUTZER LÖSCHEN

U 2 auswählen. ENTER drücken. Die Funktion aktivieren und mit ENTER bestätigen
Die Nummer des zu löschenden Benutzers mit den Pfeiltastern auswählen.
Mit ENTER bestätigen...
... durch den Schriftzug CLr wird bestätigt, dass der Benutzer gelöscht wurde.

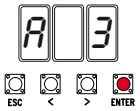


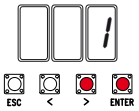




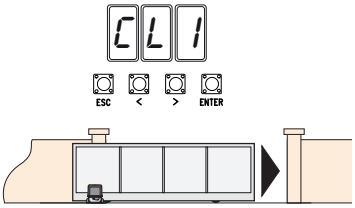
LAUFWEGEINSTELLUNG

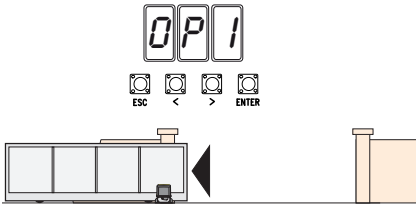
🕮 Vor der Laufwegeinstellung das Schiebetor auf den halben Laufweg schieben, kontrollieren, dass der Laufweg frei von Hindernissen ist und im Auf- und Zulauf mechanische Endanschläge vorhanden sind.
⚠ Die mechanischen Endanschläge müssen vorhanden sein.
Wichtig! Während der Einstellung sind alle Sicherheitsgeräte bis zum Abschluss der Einstellung ausgeschaltet, ausgenommen der über den ESC-Taster aktivierbare NOTSTOPP.
A 3 auswählen. Mit ENTER bestätigen.
1 auswählen und mit ENTER die automatische Laufwegeinstellung bestätigen.





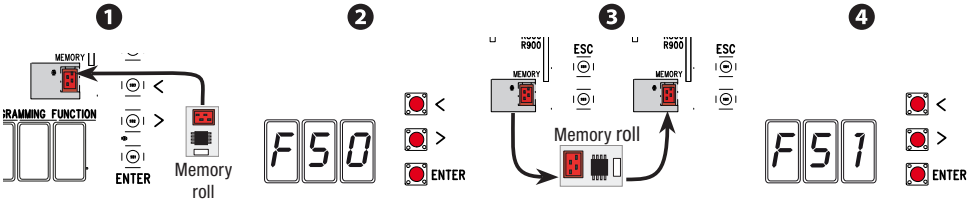
Das Schiebetor schließt sich bis zum Anschlag...
...anschließend öffnet sich das Schiebetor bis zum Anschlag.





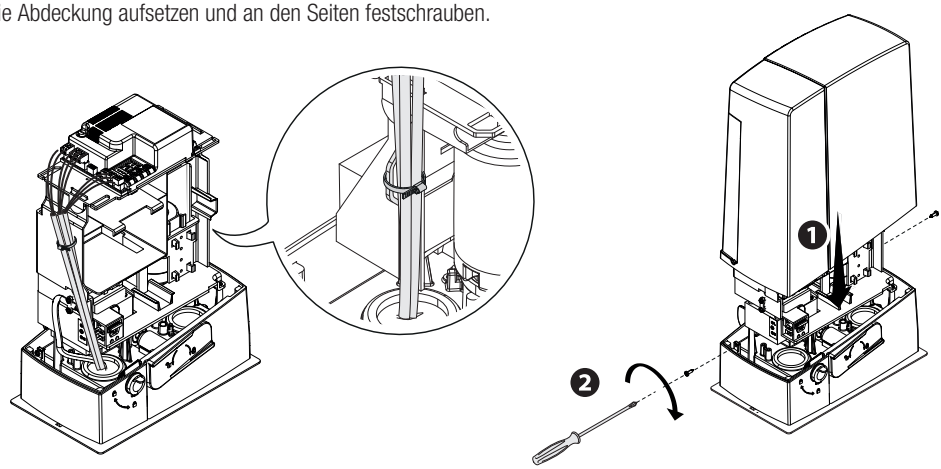
DATEN (BENUTZER UND KONFIGURATION) AUF MEMORY ROLL SPEICHERN UND HOCHLADEN

Die Benutzerdaten und die Anlagenkonfiguration werden auf die Memory Roll gespeichert und können mit einer anderen Steuerung auch auf einer anderen Anlage verwendet werden.
Achtung! Beim Aufstecken und Entfernen der Memory Roll die Stromzufuhr unterbrechen.
Die Memory Roll auf den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung stecken. ❶
Die Funktion **F50** wählen und die Einspeicherung der Daten in die Memory Roll mit ENTER bestätigen. ❷
Entfernen Sie die Memory Roll und stecken Sie sie auf eine andere Steuerung. ❸
Die Funktion **F51** wählen und mit ENTER, dass die Daten von der Memory Roll abgelesen wurden. ❹
🕮 Nach der Datenspeicherung empfehlen wir, die Memory Roll zu entfernen.



ABSCHLIESSEND

Nach der Verdrahtung und Inbetriebnahme die Kabel mit einem Kabelbinder am Antrieb befestigen (siehe Abbildung).
Die Abdeckung aufsetzen und an den Seiten festschrauben.



FEHLERMELDUNGEN

🕮 Die Fehlermeldungen werden auf dem Display angezeigt.

E 1	Laufwegeinstellung wurde durch den NOTSTOPP unterbrochen
E 2	Unvollständige Laufwegeinstellung
E 3	Encoder defekt
E 4	Fehler Sicherheitstest
E 7	Laufzeit unzureichend
E 8	NC-Kontakte sind offen (z.B. Endschalter)
E 9	Hindernis im Zulauf
E 10	Hindernis im Auflauf
E 11	Max. Anzahl erfasster Hindernisse
E 14	Fehler serielle Kommunikation
E 15	Handsender nicht kompatibel
E 17	Fehler kabelloses System
E 18	Kabelloses System nicht konfiguriert

PARALLELSCHALTUNG

Verdrahtung

Wichtig! Zu Beginn an beiden Antrieben, wie folgt vorgehen:
- An beiden Antrieben die RSE-Platine in den Steckplatz auf der Steuerung stecken;
- Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs CAT 5 (max. 1.000 m) an die Klemmen A-A / B-B / GND-GND anschließen. Siehe Abschnitt PARALLELSCHALTUNG;
- Alle Befehls- und Sicherheitseräte sowie die Dekodierplatinen nur an die Klemmleiste der MASTER-Steuerung anschließen.

Benutzer einspeichern

Die Benutzer mit zugeordneter Funktion nur für die MASTER-Steuerung eingeben.

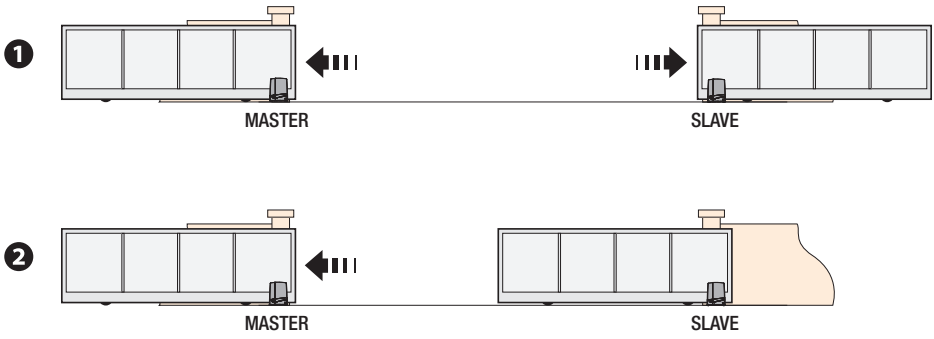
Programmierung

Zunächst die folgenden Einstellungen nur an der MASTER-Steuerung vornehmen:
- in F49 die 1 (Parallelschaltung) wählen und mit ENTER bestätigen;
- in F54 die Auflaufrichtung wählen und mit ENTER bestätigen;
- in F52 ON wählen und mit ENTER die Umstellung auf Parallelbetrieb bestätigen.

Die folgenden Programmierungen und Einstellungen nur auf der MASTER-Steuerung vornehmen.
📖 Die Programmiertasten an der SLAVE-Steuerung sind deaktiviert.

Betriebsweise

❶ Schritt-Schritt-Befehl o NUR AUF. Beide Tore öffnen sich.
❷ TEIL-/FUSSGÄNGERÖFFNUNG. Nur das vom MASTER-Antrieb angetriebene Tor öffnet sich.
Auswählbare Schaltbefehle, die den Benutzern zugeordnet werden können, siehe Abschnitt BENUTZER MIT ZUGEORDNETER FUNKTION EINGEBEN.



WAS TUN WENN...

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
Tor öffnet und schließt nicht	• kein Strom	• Netzspannung kontrollieren
	• Antrieb entriegelt	• Antrieb verriegeln
	• Schwaches oder gar kein Handsendersignal	• Batterien ersetzen
	• Die Schalter oder Befehlstaster sind verklemmt	• Kontrollieren, ob die Geräte und/oder die Stromkabel Schäden aufweisen
	• Das kabellose Zusatzgerät dialogiert nicht	• Wartungsdienst hinzuziehen
Tor öffnet aber schließt nicht	• Die Lichtschranken sind aktiviert	• Kontrollieren, ob Hindernisse im Aktionsbereich der Lichtschranken vorhanden sind

⚠ ***Wenn Sie die Störung nicht mithilfe der in der Tabelle aufgeführten Hinweise beheben können oder im Fall von Fehlern, Störungen und verdächtigen Geräuschen oder Vibrationen sowie ungewöhnlichem Anlagenverhalten, wenden Sie sich bitte an einen Fachtechniker.***

ABBAU UND ENTSORGUNG

☞ Die CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement nach UNI EN ISO 14001 an, um den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.
Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:
ENTSORGUNG DER VERPACKUNG
Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.
Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.
NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!
ENTSORGUNG DES PRODUKTES
Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.
Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.
Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.
Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.
NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER

1		32		63	
2		33		64	
3		34		65	
4		35		66	
5		36		67	
6		37		68	
7		38		69	
8		39		70	
9		40		71	
10		41		72	
11		42		73	
12		43		74	
13		44		75	
14		45		76	
15		46		77	
16		47		78	
17		48		79	
18		49		80	
19		50		81	
20		51		82	
21		52		83	
22		53		84	
23		54		85	
24		55		86	
25		56		87	
26		57		88	
27		58		89	
28		59		90	
29		60		91	
30		61		92	
31		62		93	

94	
95	
96	
97	
98	
99	
100	
101	
102	
103	
104	
105	
106	
107	
108	
109	
110	
111	
112	
113	
114	
115	
116	
117	
118	
119	
120	
121	
122	
123	
124	
125	

126	
127	
128	
129	
130	
131	
132	
133	
134	
135	
136	
137	
138	
139	
140	
141	
142	
143	
144	
145	
146	
147	
148	
149	
150	
151	
152	
153	
154	
155	
156	
157	

158	
159	
160	
161	
162	
163	
164	
165	
166	
167	
168	
169	
170	
171	
172	
173	
174	
175	
176	
177	
178	
179	
180	
181	
182	
183	
184	
185	
186	
187	
188	
189	

190	
191	
192	
193	
194	
195	
196	
197	
198	
199	
200	
201	
202	
203	
204	
205	
206	
207	
208	
209	
210	
211	
212	
213	
214	
215	
216	
217	
218	
219	
220	
221	

222	
223	
224	
225	
226	
227	
228	
229	
230	
231	
232	
233	
234	
235	
236	
237	
238	
239	
240	
241	
242	
243	
244	
245	
246	
247	
248	
249	
250	

DICHIARAZIONE DI INCORPORAZIONE allegato /DECLARATION OF INCORPORATION annex / ERKLÄRUNG FÜR DEN EINBAU anhang / DECLARATION D'INCORPORATION annexe / DECLARACION DE INCORPORACION anexo / DECLARAÇÃO DE INCORPORAÇÃO anexo / DEKLARACJA WBUDOWANIA załączniku / INBOUWVERKLARING bijlage IIB - 2006/42/CE

Fabbricante / Manufacturer / Hersteller / Fabricant / Fabricante / Fabricante / Wytwórca / Fabrikant

Came S.p.a.

indirizzo / address / adresse / adresse / direcciòn / endereço / adres / adres

Via Martiri della Libertà 15 - 3030 Dosson di Casier, Treviso - Italy

DICHIARA CHE LE AUTOMAZIONI PER CANCELLI SCORREVOLI / DECLARES THAT THE DRIVES FOR SLIDING GATES / ERKLÄRT DASS DIE AUTOMATISIERUNGEN FÜR SCHIEBETORE / DECLARE QUE LES AUTOMATISATIONS POUR PORTAILS COULISSANTS / DECLARA QUE LAS AUTOMATIZACIONES PARA PUERTAS CORREDERAS / DECLARA QUE AS AUTOMATIZAÇÕES PARA PORTÕES DE CORRER / OŚWIADCZA ZE AUTOMATYKA DO BRAM PRZESUWNYCH / VERKLAART DAT DE AUTOMATISERING VOOR SCHUIFHEKKEN

BXV04AGF
BXV06AGF
BXV10AGF

SONO CONFORMI ALLE DISPOSIZIONI DELLE SEGUENTI DIRETTIVE / THEY COMPLY WITH THE PROVISIONS OF THE FOLLOWING DIRECTIVES / DEN VORGABEN DER FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRECHEN / SONT CONFORMES AUX DISPOSITIONS DES DIRECTIVES SUIVANTES / CUMPLEN CON LAS DISPOSICIONES DE LAS SIGUIENTES DIRECTIVAS / ESTÃO DE ACORDO COM AS DISPOSIÇÕES DAS SEGUINTES DIRECTIVAS / SĄ ZGODNE Z POSTANOWIENIAMI NASTEPUJACYCH DYREKTYW EUROPEJSKICH / VOLDOEN AAN DE VOORSCHRIFTEN VAN DE VOLGENDE RICHTLIJNEN:

- COMPATIBILITA' ELETTROMAGNETICA / ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY / ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT / COMPATIBILITÉ ÉLECTROMAGNÉTIQUE / COMPATIBILIDAD ELECTROMAGNÉTICA / COMPATIBILIDADE ELETROMAGNÉTICA / KOMPATYBILNOŚCI ELEKTROMAGNETYCZNEJ / ELEKTROMAGNETISCHE COMPATIBILITEIT : 2014/30/UE.

Riferimento norme armonizzate ed altre norme tecniche / Refer to European regulations and other technical regulations / Harmonisierte Bezugsnormen und andere technische Vorgaben / Référence aux normes harmonisées et aux autres normes techniques / Referencia normas armonizadas y otras normas técnicas / Referência de normas harmonizadas e outras normas técnicas / Odnosne normy ujednolicone i inne normy techniczne / Geharmoniseerde en andere technische normen waarnaar is verwezen

EN 61000-6-2:2005
EN 61000-6-3:2007+A1:2011
EN 62233:2008
EN 60335-1:2012+A11:2014
EN 60335-2-103:2015

RISPETTANO I REQUISITI ESSENZIALI APPLICATI: / MEET THE APPLICABLE ESSENTIAL REQUIREMENTS: / DEN WESENTLICHEN ANGEWANDTEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN: / RESPECTENT LES CONDITIONS REQUISES NECESSAIRES APPLIQUEES: / CUMPLEN CON LOS REQUISITOS ESENCIALES APLICADOS: / RESPEITAM O REQUISITOS ESSENCIAIS APLICADOS: / SPEŁNIAJA PODSTAWOWE WYMAGANE WYRUNKI: / VOLDOEN AAN DE TOEPASSBARE MINIMUM EISEN:

1.1.3; 1.1.5; 1.2.1; 1.2.2; 1.3.2; 1.3.7; 1.3.8.1; 1.4.1; 1.4.2; 1.5.1; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.9; 1.5.13; 1.6.1; 1.6.3; 1.6.4; 1.7.1; 1.7.2; 1.7.4

PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE LA DOCUMENTAZIONE TECNICA PERTINENTE / PERSON AUTHORISED TO COMPILE THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION / PERSON DIE BEVOLLMÄCHTIGT IST, DIE RELEVANTEN TECHNISCHEN UNTERLAGEN ZUSAMMENZUSTELLEN / DOCUMENTATION TECHNIQUE SPECIFIQUE D'AUTORISATION A CONSTRUIRE DE / PERSONA FACULTADA PARA ELABORAR LA DOCUMENTACIÓN TÉCNICA PERTINENTE / PESSOA AUTORIZADA A CONSTITUIR A DOCUMENTAÇÃO TÉCNICA PERTINENTE / OSOBA UPOWAŻNIONA DO ZREDAGOWANIA DOKUMENTACJI TECHNICZNEJ / DEGENE DIE GEMACHTIGD IS DE RELEVANTE TECHNISCHE DOCUMENTEN SAMEN TE STELLEN.

CAME S.p.a.

La documentazione tecnica pertinente è stata compilata in conformità all'allegato VIIB. / The pertinent technical documentation has been drawn up in compliance with attached document VIIB. / Die relevante technische Dokumentation wurde entsprechend der Anlage VIIB ausgestellt. / La documentation technique spécifique a été remplie conformément à l'annexe IIB / La documentación técnica pertinente ha sido rellenada en cumplimiento con el anexo VIIB. / A documentação técnica pertinente foi preenchida de acordo com o anexo VIIB. / Odnosna dokumentacja techniczna zostala zredagowana zgodnie z zalacznikiem VIIB. / De technische documentatie terzake is opgesteld in overeenstemming met de bijlage VIIB.

CAME S.p.a. si impegna a trasmettere, in risposta a una richiesta adeguatamente motivata delle autorità nazionali, informazioni pertinenti sulle quasi macchine, e / Came S.p.A., following a duly motivated request from the national authorities, undertakes to provide information related to the quasi machines, and / Die Firma Came S.p.A. verpflichtet sich auf eine angemessen motivierte Anfrage der staatlichen Behörden Informationen über die unvollständigen Maschinen, zu übermitteln, und / Came S.p.A. s'engage à transmettre, en réponse à une demande bien fondée de la part des autorités nationales, les renseignements relatifs aux quasi machines / Came S.p.A. se compromete a transmitir, como respuesta a una solicitud adecuadamente fundada por parte de las autoridades nacionales, informaciones relacionadas con las cuasimáquinas / Came S.p.A. compromete-se em transmitir, em resposta a uma solicitação motivada apropriadamente pelas autoridades nacionais, informações pertinentes às partes que comporham máquinas / Came S.p.A. zobowiązuje sie do udzielenia informacji dotyczacych maszyn nieukonczonych na odpowiednio umotywowana prosbe, zlozona przez kompetentne organy panstwowe / Came S.p.A. verbindt zich ertoe om op met redenen omkleed verzoek van de nationale autoriteiten de relevante informatie voor de niet voltooide machine te verstrekken,

VIETA / FORBIDS / VERBIETET / INTERDIT / PROHIBE / PROIBE / ZABRANIA SIE / VERBIEDT

la messa in servizio finché la macchina finale in cui deve essere incorporata non è stata dichiarata conforme, se del caso alla 2006/42/CE. / commissioning of the above mentioned until such moment when the final machine into which they must be incorporated, has been declared compliant, if pertinent, to 2006/42/CE / die Inbetriebnahme bevor die „Endmaschine" in die die unvollständige Maschine eingebaut wird, als konform erklärt wurde, gegebenenfalls gemäß der Richtlinie 2006/42/EU. / la mise en service tant que la machine finale dans laquelle elle doit être incorporée n'a pas été déclarée conforme, le cas échéant, à la norme 2006/42/CE. / la puesta en servicio hasta que la máquina final en la que será incorporada no haya sido declarada de conformidad de acuerdo a la 2006/42/CE / a colocação em funcionamento, até que a máquina final, onde devem ser incorporadas, não for declarada em conformidade, se de acordo com a 2006/42/CE. / Uruchomienia urzadzenia do czasu, kiedy maszyna, do której ma byc wbudowany, nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jesli taka procedura była konieczna. / deze in werking te stellen zolang de eindmachine waarin de niet voltooide machine moet worden ingebouwd in overeenstemming is verklaard, indien toepasselijk met de richtlijn 2006/42/EG.

Dosson di Casier (TV)
5 Marzo / March / März / Mars / Marzo / Março / Marzec / Maart 2018

Legale Rappresentante / Legal Representative /Gesetzlicher Vertreter / Representant Legal / Representante Legal / Representante Legal / Prawny Przedstawiciel / Juridische Vertegenwoordiger

Paolo Menuzzo

Fascicolo tecnico a supporto / Supporting technical dossier / Unterstützung technische Dossier / soutenir dossier technique / apoyo expediente técnico / apolar dossier técnico / wspieranie dokumentacji technicznej / ondersteunende technische dossier: 801MS-0160

Came S.p.a.
Via Martiri della Libertà, 15 - 31030 Dosson di Casier - Treviso - Italy - Tel. (+39) 0422 4940 - Fax (+39) 0422 4941
info@came.it - www.came.com
Cap. Soc. 1.610.000,00 € - C.F. e P.I. 03481280265 - VAT IT 03481280265 - REA TV 275359 - Reg Imp. TV 03481280265

Der Inhalt der Anleitung kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

CAME

CAME.COM

CAME S.P.A.
Via Martiri Della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier - Treviso - Italy
tel. (+39) 0422 4940 - fax. (+39) 0422 4941